

Botschaft von DOZULÉ

Normandie - Frankreich

DIE EREIGNISSE UND DIE GESCHICHTE KURZ ZUSAMMENGEFASST: Botschaften Christi (1972-1978)

Die Botschaft von Dozulé wurde durch das heilige Kreuz Christi Madeleine Aumont, einer Bäuerin aus der Normandie, Mutter von fünf Kindern, während 49 Erscheinungen (zwischen 1972 und 1978) übermittelt, und dies meistens in der Kapelle der Schule vom heiligen Josef, in der Gegenwart mehrere Geistlicher, unter ihnen der Kurat L`Horset, der vor kurzem ein tiefes Zeugnis über die Ereignisse herausgegeben hat.

Die Botschaften sind teilweise in Latein, da sie sich an die Kirche richten.

Auf dem Hügel HAUTE BUTTE sah die Seherin sechs Mal ein großes, leuchtendes Kreuz erscheinen, begleitet von den Worten „Ecce crucem Domini“, und zwar vom 28 März 1972 an (ein bedeutendes Datum, das der Herr gefeiert wissen möchte). Hier befahl der Herr ein Becken ausgraben zu lassen, aus welchem „staubiges“ Wasser zutage tritt, Symbol unserer Sünden; mit diesem soll man sich, Gott um Vergebung bittend, die Hände und das Gesicht waschen, um Frieden und Freude zu erlangen. Das heilige Kreuz Christi bat außerdem darum, **die heilige Stätte der Versöhnung und des glorreichen Kreuzes** zu bauen, leuchtend und groß wie auf dem Berg Golgatha (738 Meter hoch mit 123 Metern Breite). („....Das glorreiche Kreuz... soll mit der Stadt Jerusalem wegen ihrer vertikalen Dimension verglichen werden...“ (11a Erscheinung). Auf diesem von **Gottvater** gesegneten Boden, der seine **GEGENWART** genießt, wird das **NEUE JERUSALEM** (Jerusalem - Rom - ...) herabkommen. **Der Herr bittet darum, diesen Boden dreimal zu küssen.**



(„Auf diesen Boden von Dozulé, den mein Vater gesegnet und geheiligt hat, sind wir nicht würdig, unseren Fuß zu setzen...“ (34. Botschaft). Die Botschaften, die der Herr ersehnt, werden von der ganzen Welt gehört und betreffen die letzten Zeiten:

- Das Bevorstehen der großen Katastrophe: „...Klagt nicht über die alles umfassende Not dieser Generation, denn all dies muss geschehen.. Es muss sich die Zeit der Nationen erfüllen (11a Erscheinung). „...Erlebt die Zeit der höheren Gewalt des Bösen gegen Christus... Gog und Magog, ihre Zahl ist unermesslich...“ (12a Erscheinung) „...Sagt der Kirche, dass sie ihre Friedensbotschaft an die ganze Welt erneuern soll, denn die Stunde dafür ist gekommen. Satan regiert die Welt, verführt die Geister, ermöglicht es ihnen, die gesamte Menschheit innerhalb weniger Minuten zu vernichten. Wenn sich die Menschheit nicht dagegen stellt, lasse ich es geschehen und die Katastrophe wird eintreten, so groß, wie es sie seit der Sintflut nie mehr gegeben hat.“ (14. Erscheinung) „...Es ist die Zeit zu Reue gekommen, denn ein so großer universeller Wandel ist nahe, wie es ihn seit Anbeginn der Welt bis zum heutigen Tage niemals gegeben hat und wie es ihn in gleicher Weise niemals mehr geben wird... Dann, in jenem Moment werden alle Nationen dieser Erde klagen und bei diesem Kreuz werden sie Frieden und Freude finden...“ (21a Erscheinung) „...Lebt die Zeit, zu der ich euch sagte:

Es wird auf dieser Erde Erschütterungen jeder Art geben.

Die Bosheit ist der Grund für Elend und Not. Die Nationen werden von großer Furcht vor den Erscheinungen und Zeichen am Himmel und auf der Erde erfüllt sein. Haltet euch bereit, denn die große Katastrophe ist nahe, noch nie hat es vom Anbeginn der Welt bis zum heutigen Tag eine ähnliche gegeben, und nie mehr wird es eine solche geben...“ (33. Botschaft).

- Das Eintreten einer weltumfassenden Dürre: „...Eine Dürre wird die ganze Welt heimsuchen...“(17. Botschaft) „...Wenn sich die vorhergesagte Dürre über die ganze Welt ausbreitet, wird nur jenes Becken, das Gott ausheben ließ, Wasser enthalten, nicht um es zu verwenden, sondern um sich als Zeichen der Läuterung zu waschen...“ (17. Botschaft)

- Die große Evangelisierung: „...Nach der Evangelisierung der ganzen Welt werde ich in meiner Herrlichkeit zurückkehren...“ (11. Botschaft)

- Das Erscheinen des Zeichens des Menschensohnes am Himmel, das von allen gesehen werden wird und das auf wundertätige Weise den menschlichen Wahnsinn beenden wird: „...Wenn der Mensch nicht das Kreuz errichtet, werde ich es erscheinen lassen, aber dann wird keine Zeit mehr sein.“ (20a Erscheinung) „**Es ist der Zeitpunkt gekommen, die Seelen zu erwecken...**“ (31a Erscheinung.) „...Siehe, am Himmel erhebt sich das Zeichen des Menschensohnes, das Madeleine von Osten bis Westen leuchten sah...

Wegen dieses auf der Erde errichteten Kreuzes werden die Nationen gerettet werden...“(33. Botschaft) Die Menschheit wird keinen Frieden finden, solange sie nicht meine Botschaft vernimmt und danach lebt...“ (36a Erscheinung)

- Die Wiederkunft des Herrn in seiner Glorie: „...Das glorreiche Kreuz oder das Zeichen des Menschensohns ist die Ankündigung der nächsten Rückkehr Jesu, des Auferstandenen. **Wenn dieses Kreuz auf Erden errichtet wird, werde ich alle an mich anziehen...**“ (16 Erscheinung) „...Es wird das letzte heilige Jahr sein...“ (17.Erscheinung). „Nach all diesen Tagen voller Bangen wird am Himmel der Menschensohn erscheinen, er selbst, mit großer Anmut und Macht, um die Auserwählten aus diesen vier Winkeln der Erde zu vereinen...“ (21. Botschaft)

- Das Urteil Gottes und das neue Jerusalem: „...Das Buch, das ich in meinen Händen halte, ist das Buch des Lebens. Mein Vater ist im Begriff, mir die Kraft zu geben, um es zu öffnen, und auf diesem gesegneten und heiligen Berg, den ER erwählt hat, wird sich alles erneuern...**Von hier aus werdet ihr die heilige Stadt sehen, das neue Jerusalem. Hier wird Gottes Haus unter euch stehen...**“

(48. Botschaft) „...Wenn dieses Kreuz auf der Erde errichtet sein wird, werde ich den Kirchen jene Geheimnisse offenbaren, die im Buch des Lebens verzeichnet sind, das eben erst geöffnet worden sein wird...“ (49. Botschaft)

- **Das neue Reich**, in dem letztendlich nur Friede und Freude herrschen werden.

Jesus hat uns eine **Novene und ein Gebet** diktiert, das mit dem Rosenkranz gesprochen werden soll, und hat diese Verheißungen gemacht:

- **All jene, die gekommen sein werden, um am Fuße des glorreichen Kreuzes zu bereuen, werden gerettet...**“ (14. Botschaft) „...Das glorreiche Kranz wird jede Sünde hinwegnehmen...“ (15a Erscheinung.) „All jene, die voll Vertrauen, gekommen sein werden, um zu bereuen, werden in diesem Leben und für alle Ewigkeit gerettet. Über sie wird Satan keine Macht mehr haben...“ (17. Botschaft)

„Jedes Haus, das dieses Gebet voll Vertrauen spricht, wird von der großen Katastrophe verschont bleiben. Der Herr wird in eure Herzen seine Barmherzigkeit gießen“ (28. Botschaft)

„...*Vos amici mei estis, si feceritis quae Ego praecipio vobis...* (Ihr seid meine Freunde, wenn ihr das tut, was ich euch auftrage) (10. Botschaft) Die Tage werden wegen der Auserwählten verkürzt sein, aber wehe denen, die nicht das Wort Gottes ausführen...“

BEZEUGUNG

In der Stunde des größten Opfers des letzten Abendmahls und des Golgatha, ließ Jesus, der höchste Priester und die Hostie der Herrlichkeit Gottes und der Rettung der Welt, den Schrei seines glühenden, priesterlichen Gebets zu seinem und unserem Gott aufsteigen. **„Vater, die Stunde ist gekommen! VERHERRLICHE DEINEN SOHN, DAMIT DER SOHN DICH VERHERRLICHT.“** In dieser bedeutenden Stunde und in diesem letzten Schrei lässt Jesus, der Priester und das Opferlamm, dem inneren Feuer, das ihn verzehrt und das er schon viele Monate vorher offenbart, freien Lauf: **„Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen, und was will ich anderes, als dass es brenne?“**

„Ich muss eine Bluttaufe empfangen, und...es belastet mich, solange es nicht erfüllt ist! Um den „Wahnsinn“ dieser Botschaft (34. Botschaft) von Dozulé zu verstehen, bedarf es einer inneren Gesinnung voller Güte und Demut, voller Weisheit und spiritueller Jugend, wie jene des Kurats Costant Derouard, der in der Botschaft von Dozulé eine Erneuerung des Schreies vom Gründonnerstag sieht: **„Vater, die Stunde ist gekommen! Verherrliche deinen Sohn (und sein Kreuz) wie niemals zuvor, damit dich dein Sohn (und sein heiliges glorreiches Kreuz von Dozulé) wie nie zuvor verherrlicht!“**

Das Dozulé des glorreichen Kreuzes *bezeichnet und eröffnet* in der heiligen, zwanzig Jahrhunderte dauernden Geschichte des glorreichen Kreuzes **die Stunde der Verherrlichung des glorreichen Kreuzes von Golgatha**, und das, was auf der neuen Erde sein wird, auf dem geweihten und gesegneten Boden von Dozulé (25. Botschaft), vom neuen Jerusalem erwählt. Dozulé bezeichnet **die zeitliche Erfüllung, die vollständige Verwirklichung und das Erhören dieser Bitte**.

Ohne Dozulé drohte der Vers 17,1 von Johannes unerfüllt zu bleiben: **„Vater, die Stunde ist gekommen (1972-78). Verherrliche deinen Sohn UND SEIN KREUZ VON GOLGATHA. VERHERRLICHE SIE ÖFFENTLICH UND AUF DER GANZEN WELT.“** „Mein Golgatha war meine erste Verherrlichung durch dich und das Höchste an Verherrlichung durch mich, mit der Erlösung! Aber von 1972 an müssen wir noch genauer diese Bitte präzisieren: „Vater, verherrliche mein Kreuz mit meiner letzten und endgültigen Verherrlichung, damit dich dein Sohn mehr als je zuvor preist, und rette, wie nie

zuvor, durch die Vergebung der Sünden die „Scharen“. **„Der Stunde des allgemeinen Gerichts** (wenn der Kirche jene Geheimnisse, die im gerade erst geöffneten Buch des Lebens verzeichnet sind, preisgegeben werden, (Botschaft vom 7. Juli und 6. Oktober 1978), wird, im Zeichen des Menschensohns, die Stunde von Dozulé und sein Zeichen, das große glorreiche Kreuz des Erbarmens vorausgehen und jene vorbereiten.

Leider wird sich diese Stunde auf wenige beschränken, **denn die Kirche hat nicht die Größe dieser Botschaft erfasst und das Kreuz wird vom Herrn selbst errichtet werden...** Dieses riesengroße glorreiche Kreuz (der letzten Zeiten), das so groß wie jenes am Golgatha ist (738 Meter) wird das größte Kreuz des Erbarmens und der Reue sein, das die Welt jemals gesehen hat! Und zu dieser Zeit wird sich, wie nie zuvor, die Bitte des Gründonnerstags in ihrer Aktualität in Dozulé erfüllen.

„Von der Erde erhöht,... werde ich alle an mich ziehen (8., 16., 21., 33., 34. Botschaft). Es ist für die Kirche, die seit 20 Jahrhunderten dem glorreichen Kreuz des Heils dient, die Zeit gekommen, das große glorreiche Kreuz in voller Größe an diesem Ort zu errichten, und zwar vorgebeugt vor dem Westen und dem Osten, jenseits des Atlantiks,...wo der Haute Butte von Dozulé ist!“

Dem Herrn liegt soviel daran, seinen und unseren Vater mit diesem großen glorreichen Kreuz, das der Vater forderte, zu verherrlichen, dass er dies zu einem Gebot für seine Kirche gemacht hat: **„Vos amici mei estis si feceritis quae Ego praecipio vobis.“**

Ab der achten Erscheinung machte er dies zu einem Gesetz: *„Gebt dem Bischof den Auftrag, mein Gesetz zu verkünden, damit er das glorreiche Kreuz und die heilige Stätte der Versöhnung an genau jenem Ort errichten lässt, an dem es Madeleine sechs Mal gesehen hat...“* Der Beweis dafür, dass ihm dieses Kreuz sehr am Herzen liegt, besteht darin, dass er von Anfang an die Botschaft mit den Worten: „Freuet euch, freuet euch ohne Unterlass!“ verkündet hat (10a Erscheinung) und mit „Laetamini“, das in der 13. Erscheinung drei Mal wiederholt wird. *Die Stunde ist gekommen, die Stunde schlechthin, meiner Verherrlichung und deiner Verherrlichung durch mein Golgatha, das bereits das „glorreiche Kreuz“ bedeutete!*

Aber mit meinem Dozulé möchte mein Kreuz von Golgatha für immer vor aller Welt als solches gezeigt werden, den Gläubigen und den Ungläubigen, bis ich komme, UM DIE LEBENDEN UND DIE TOTEN ZU RICHTEN! Diese Botschaften gaben der Kirche klar und mit Autorität den Auftrag, das glorreiche Kreuz sehr hoch zu errichten, dessen Wahrerin und Leiterin sie seit 20 Jahrhunderten ist, damit jenes Geheimnis, das mehr als vier Milliarden Menschen und Erlösten verborgen ist, offenbart und so zum Licht aller Nationen werde! Das große glorreiche Kreuz ist nicht nur auf der Höhe von Golgatha, sondern auch auf der Breite und Länge der gesamten erlösten Welt. Es ist das Kreuz aller Völker und des Kosmos, des Planeten. **Es bestätigt das wahre Königtum des Herrn Jesus, nicht nur über die Herzen, sondern auch über alle Nationen.**

Man muss es über alle Dächer schreien (Matt. 10,27); und zur selben Stunde, in der der Szientismus der Welt und der Antiklerikalismus des Staates die Kreuze und sogar den Namen Gottes beseitigen lassen wollen, und davon träumen, im vollen „New Age“ die Seite des Christentums umzublättern, sowie mit dem Jahr 2000 die des glorreichen Kreuzes, um sie durch „die neue Weltenordnung“ abzulösen... (die derzeitige Globalisierung).

Seit dem Ostern des Frühjahrs 1972 sah der Menschensohn, das Licht der Völker, das, was langsam passieren würde, also den Verfall seiner Kirche, und wollte frühzeitig vermeiden, dass die Mächte der Hölle sie überwältigen (Matt. 16,18) und schließlich gegen das glorreiche Kreuz. Deshalb nimmt Jesus, ohne weiter zu zögern, das Ruder seiner Kirche in die Hand und befiehlt, den **Großmast**, ein großes herrlich leuchtendes Kreuz zu errichten. Die Kirche würde dann dem glorreichen Kreuz des Kalvarienbergs, das vom Anfang des Golgatha an imstande war, das Kreuz aller Völker zu sein, erlauben, in der Tat das Kreuz aller Völker und Licht der Nationen zu werden, das **Lumen Gentium**. Dank dieses wundertätigen Kreuzes des Erbarmens und der Reue, dank dieses **Kreuz des Universums**

und der letzten Zeiten, der Zeiten der Nationen und der Evangelisierung, **kann die Fülle der Auserwählten vor der Ankunft des Menschensohns als oberster Richter erreicht werden!**

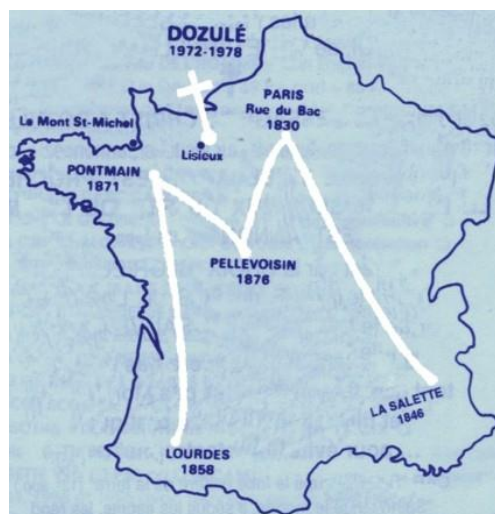
VORHERGEHENDE ZEICHEN UND PROPHEZEIUNGEN

Am 17. Dezember 1826, während der Einweihung eines Calvaire, erschien vor 3000 Personen ein wunderbares, „*liegendes*“ Kreuz am Himmel Frankreichs, und zwar im kleinen Dorf Migné, in der Nähe von Poitiers, Nach einer einleitenden Erlaubnis des Monsignors Fraissinous, dem Minister für kirchliche Angelegenheiten, wurde eine kanonische Untersuchung eröffnet. Diese erklärte die Manifestation des Himmels als authentisch, und wurde deshalb offiziell durch Monsignor de Bouillé aus der Diözese von Poitiers anerkannt, Papst Leo VIII segnete sie am 17. August 1827.

1848 hatte Caterina Labouré, die Seherin der wundertätigen Medaille, **die tragische Vision eines Kreuzes** mit dem Tod eines Erzbischofs in der Revolution. Im weiteren Verlauf sagte sie, dass **ein Kreuz mit einer Höhe von 30 Fuß (1 Fuß= 0,3048 m) errichtet werden müsse**, das der Beginn einer großen internationalen Pilgerschaft mit Gnaden und Wundern sein würde. Pater Aladel, ihr spiritueller Begleiter und Lazarist, verweigerte es ihr und befahl ihr, darüber nicht mehr zu sprechen. Sie erinnerte ihn noch einmal schriftlich daran, um sein Gewissen wachzurütteln, aber nur Ablehnung und bedrückendes Schweigen waren seine Antwort: Das Kreuz wurde niemals in Auftrag gegeben.

Am 8. September 1896 schrieb die heilige Theresia vom Kinde Jesu ihrer lieben Schwester Maria vom heiligen Herzen: „**Ich fühle die Berufung, Apostolin zu sein...Ich möchte auf der Erde umherziehen, deinen Namen predigen und auf dem ungläubigen Boden dein Kreuz errichten.**“ **Jenes allegorische thesesianische Bild, auf dem sie auf der Schwelle des Hauses der Heiligen Familie von Nazareth kniet und eine Rose vor dem Kinde Jesu, das ihr die Arme reicht, entblättert, ist sehr bekannt. In diesem Bild lässt sich, nicht weit von der Schwelle und von Theresia entfernt, ein Hügel ausmachen, der von einem Kreuz überragt wird.**

Schwester Faustina Kowalska: „Bevor ich als gerechter Richter komme, komme ich als König des Barmherzigkeit; bevor der Tag des Jüngsten Gerichts anbricht, **wird allen Menschen dieses Zeichen am Himmel gegeben: Jedes Licht am Himmel wird erlöschen, eine große Finsternis wird sich über die Erde ausbreiten, dann wird am Himmel das Zeichen des Kreuzes erscheinen...** Aus den Stellen, an denen die Beine und Hände des Retters durchbohrt wurden, werden große Lichter hervorkommen, die eine Zeit lang die Erde erleuchten werden. All dies wird sich kurz vor dem letzten Tag ereignen... (Heft 1, Paragraph 45 - Seite 44 des „Tagebuchs“, Ed. Vatikan 1992)



DRINGENDER APPELL

Der Herr erbittet sich viele kleine Dozulés auf der Welt.

J.N.S.R. (Botschaft vom 16 Juli 1996): Gott fordert niemals Unmögliches, und in allem, was ihr für mich tut, findet ihr den Lohn dafür in der Tat selbst, die ihr zu meiner Verherrlichung vollbringt. Ich bin bei allem, was ihr macht, mit euch, damit mein heiliges Kreuz über die ganze Welt herrsche, **damit ich durch mein heiliges Kreuz mein glorreiches Kommen ankündige. Mit meinem Kreuz werden wir siegen.** Es soll wie das Echo sein, das sich, von Berg zu Berg zurückgeworfen, bis in alle Ewigkeit wiederholt. Tausende von Stimmen, Tausende von Kreuzen, die sich auf der ganzen Welt errichten werden. **Das Kreuz schlägt das Böse in die Flucht.** Ja, ihr habt richtig verstanden: es soll den Völkern zeigen, dass sie im Schatten meines Kreuzes leben müssen. **Aus diesem Grund müssen sie leuchten.** Sie werden zahlreich sein wie die Sterne der Erde, entzündet dank dem Menschen, der dem Willen Gottes gehorcht hat, für Maria, den Meeresstern, den Stern Sions, den Stern der Nationen, um die Rose Mariens zu bilden, damit sie die Welt, die am widerlichen Gestank der Sünde erstickt, in ihren Duft hüllt... **Gott möchte euch retten. Gott kommt, um euch zu retten... DURCH DEN MENSCHEN. Ich will ein Feld voller Sterne auf der Erde entzünden.** Ich will, dass er daran teilhat... zu Ehren meiner heiligen Mutter **wünsche ich zwei Farben: weiß und blau,** denn meine heiligste Mutter steht am Fuße des Kreuzes. Auf Golgatha stand sie vor dem Kreuz der Liebe. Die weiße Rose der Reinheit birgt in sich den Glauben, die Hoffnung, die Liebe. Sie hat den Schleier, der blau wie der Himmel ist, mit allen heiligen Gnaden erfüllt. Auf jedem Kreuz werde ich ihn vor ihrem Antlitz heben. Alle Kreuze, die ihr baut, sollen die Größe meines heiligen glorreichen Kreuzes von Dozulé haben, von jenem, das ich mir von der Kirche erbeten habe, denn nur sie kann mir diese Verherrlichung zuteilwerden lassen.

IHR WERDET SIE IM MASSSTAB 1: 100 BAUEN

in mittlerer Größe, damit mein 738 Meter-großes Kreuz über alle Kreuze regiere, denn mein glorreiches Kreuz ist der auferstandene Jesus. Ich werde sehen, wie sich diese Kreuze aufrichten, wie Stimmen, die nach mir rufen, denn **die Menschen werden kommen, um es anzubeten,** damit Gott bald wiederkommt. Ich habe es euch gesagt: **mit meinem Kreuz und mit dem Rosenkranz meiner heiligen Mutter werden wir die Welt und die Zeit besiegen.** Tausende von Kreuzen, Tausende von Rosenkränzen,... und das Licht, das den Ungläubigen leitet (Botschaft vom 28. August 1996): „...**Jedes Kreuz wird wie ein Wachposten aufgestellt sein, der über euch wacht,** damit die Stadt, in der mein Kreuz errichtet wird, **unter meinem Schutze steht.** Betet jeden Tag, am Fuße eines jeden meiner Kreuze mit Liebe und in der Gewissheit, dass ich da bin. Betet das **tägliche Gebet von Dozulé. Die Arme, die sich von Osten nach Westen erstrecken, umschließen euch in meiner Güte. Meine Kreuze... lehnen sich gegen das Böse auf... MEINE KREUZE SIND DER WALL GEGEN DAS BÖSE.** Sie werden vom heiligen Priester gesegnet, der versteht, welche Kraft im Kreuz liegt. Er selbst wird die Kraft Gottes besitzen. Sie werden die Türen bilden, die eure Städte und Länder verschließen, um euch vor dem Unwetter, das draußen wütet, zu retten...“

DAS HEISST, jene Kreuze, die sich der Herr von den Laien erbittet, sollen eine Größe von 7,38 Metern haben. Eine Breite von 1,23 Metern, von Osten nach Westen ausgerichtet und 1,23 Meter von der Spitze entfernt. Alle Kreuze sollen die Farben Mariens haben: blau für das Profil, weiß für die Gesichter gegen Norden und Süden.

13. OKTOBER 1999...

(Jahrestag der letzten Erscheinung Mariens in Fatima in den Kleidern der seligen Jungfrau Maria vom Berge Karmel)

CONCHIGLIA HAT DAS KREUZ DER LIEBE VON DOZULÉ ERRICHTET 7,38 * 1,23 METER IN CHIARAVALLE - ANCONA, ITALIEN, PARKBEREICH 1. MAI ES WAR EIN OFFIZIELLER TAG, IN DER ANWESENHEIT DES BÜRGERMEISTERS UND ANDERER BÜRGER, WEIHTE DER PRIESTER DAS KREUZ DER LIEBE VON DOZULÉ.

DAS GEBET VON DOZULÉ

Das Großartige Versprechen Jesu an Madeleine Aumont

HIER DAS WUNDERBARE VERSPRECHEN (1), DAS JESUS DER GANZEN KIRCHE GIBT, und nicht einer „Sekte“, durch den Mund von Madeleine Aumont am 2. Jänner 1976 in der Kapelle von Sankt-Joseph in Dozulé (Normandie - Frankreich):

„ ICH VERSPRECHE ALLEN SEELEN, DIE ZU FÜSSEN DES GLORREICHEN KREUZES BEREUEN UND DIE JEDEN TAG DAS GEBET, DAS ICH SIE GELEHRT HABE, BETEN, DASS IN DIESEM LEBEN DER SATAN KEINE MACHT MEHR ÜBER SIE HABEN WIRD, UND DASS SIE NACH EINER ZEIT DER SCHÄNDLICHKEIT IN EINEM MOMENT REIN UND BIS IN ALLE EWIGKEIT ZU KINDERN GOTTES WERDEN. MEIN VATER, DESSEN GÜTE KEINE GRENZEN KENNT, WILL DIE MENSCHHEIT, DIE SICH AM ABGRUND BEFINDET, RETTEN. GEMÄSS DIESER LETZTEN BOTSCHAFT SOLLT IHR EUCH VORBEREITEN.“

(1) Dieses Versprechen ersetzt nicht das Beichtsakrament und die Verpflichtung, in Heiligkeit zu leben.

GEBET, DAS MADELEINE AUMONT VON JESUS DIKTIERT WURDE UND DAS JEDEN TAG GEBETET WERDEN SOLL.

Das Kreuzeszeichen...

*„ Jesus von Nazareth hat über den Tod gesiegt.
Sein Reich währt ewig.
Er kommt, um die Welt und die Zeit zu besiegen.
Erbarme dich, Gott, jener, die dich lästern,
Verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.
Erbarme dich, Gott, wegen des Frevels in der Welt, befreie sie vom Geist des Satans.
Erbarme dich, Gott, jener, die kommen, um am Fuße des glorreichen Kreuzes zu bereuen, damit sie Frieden und Freude in Gott, unserem Retter, finden.
Erbarme dich, Gott, damit dein Reich kommt, aber rette sie.
Noch ist Zeit dazu, denn die Zeit ist nahe, und dann komme ich.
Amen.*

KOMM, HERR JESUS.

Ein Vaterunser und 10 Ave beten

*Erbarme dich, Gott, all jener, die dich heute noch mehr als gestern verfolgen.
Gieße dein Erbarmen in die Herzen der Menschen.
Herr, überhäufe die ganze Welt mit den Schätzen deiner unendlichen Barmherzigkeit.
Amen.“*



NACHSCHLAGEWERKE, UM EINGEHEND DIE GESCHICHTE VON DOZULÉ KENNEN ZU LERNEN

MADELEINE AUMONT - der ersten Vertrauten Jesu

„DOZULÉ 1970-78“ - Abbè Victor L'Orset - Edizioni Segno - Udine - Italien

ZEUGNIS DES PRIESTERS spiritueller Begleiter von Madeleine Aumonts, der ersten Vertrauten Jesu

„Die Hefte von Madeleine Aumont“ - Edizioni Segno - Udine - Italien

JE NE SUIS RIEN

(JNSR - Ich bin nichts), die zweite Vertraute Jesu

- „Zeugnisse des Kreuzes. Lebensbotschaften“
- „Zeugnisse des Kreuzes. Hymne an meine Kirche“
- „Zeugnisse des Kreuzes. Seht, meine Mutter: tut, was sie euch sagt.“
- „Zeugnisse des Kreuzes. Lebt mit mir die Wunder der neuen Schöpfung des Vaters“
- „Apostelgeschichte“ - Bd. 1
- „Apostelgeschichte“ - Bd. 2
- „Apostelgeschichte“ - Bd. 3
- „Apostelgeschichte“ - Bd. 4

BIBLIOGRAPHIE DER CONCHIGLIA der dritten Vertrauten Jesu

- „Gebete unter dem Kreuz von Dozulé“ - 2000
- „Gebete... Liebesperlen...“ - 2001
- Maria, la Corredentrice del Mondo... che Io Sono - 2002

Die der Conchiglia gegebene « OFFENBARUNG » ist in 8 Sprachen übersetzt und bis heute in 12 Bänden in italienischer Sprache unter dem Titel: « BENTORNATO MIO SIGNORE » (WILLKOMMEN MEIN HERR) gesammelt.

- „Willkommen, mein Herr“ Bd. 1 - 2000
- „Willkommen, mein Herr“ Bd. 2 - 2000
- „Willkommen, mein Herr“ Bd. 3 - 2001
- „Willkommen, mein Herr“ Bd. 4 - 2001
- „Willkommen, mein Herr“ Bd. 5 - 2003
- „Willkommen, mein Herr“ Bd. 6 - 2003
- „Willkommen, mein Herr“ Bd. 7 - 2003
- „Willkommen, mein Herr“ Bd. 8 - 2005
- „Willkommen, mein Herr“ - Das Schweigen Gottes - Bd. 9 - 2006

In Gehorsam zum Bischof der Diözese von Chiaravalle-Senigallia, Msgr. † Giuseppe Orlandoni, kann Conchiglia die Bände X-XI-XII BENTORNATO MIO SIGNORE nicht veröffentlichen und « DIE OFFENBARUNG » ist aus der web site www.conchiglia.net entfernt worden wo sie unentgeltlich verbreitet wurde.

KREUZ DER LIEBE VON DOZULÉ
von Conchiglia-Movimento d'Amore San Juan Diego am 09. Juli 2005 auf dem Tepeyac-Hugel, Mexiko-Stadt

errichtet.



DAS LETZTE VON GOTT GEWOLLTE KREUZ... IST VON CONCHIGLIA VERLANGT WORDEN.

DAS EINZIGE KREUZ AUF DER WELT, das mit der Bewilligung der Katholischen Kirche und der Genehmigung vom Erzbischof Primas von Mexiko S. Em. Hochw. Kardinal Norberto Rivera Carrera sowie vom Rektor der Basilika Unsere Liebe Frau von Guadalupe und Bischöflicher Generalvikar von Mexiko-Stadt-Tenochtitlan S.E.Hochw. Mgrs. Diego Monroy Ponce ist auf der genauen Stelle der Erscheinungen der Heiligsten Maria Unsere Liebe Frau von Guadalupe an San Juan Diego errichtet worden.

Das Kreuz von 7,38 x 1,23 Metern wurde von Pater Carlos Cancelado am 08. August 2005 und danach von Pater Juan Ortiz Magos, Sekretär des Bischöflichen Vikariats von Guadalupe und Exekutivsekretär der Kommission für die einheimische Pastoral der Erzdiözese von Mexiko-Stadt gesegnet. Das Kreuz wurde zum Schutz des Mantels (Tilma) in der Basilika von Guadalupe und von Mexiko-Stadt errichtet, welche eine Bevölkerung von über 20 Millionen zählt.

DAS LETZTE VON GOTT GEWOLLTE KREUZ... IST VON CONCHIGLIA VERLANGT WORDEN.



Das Amtliche Banner des Movimento d'Amore San Juan Diego zu Füßen vom Kreuz der Liebe von Dozulé auf dem Tepeyac.

Das Banner wurde von Papst Johannes Paul II in Loreto am 05.09.2004 gesegnet.

In der Mitte sieht man die Figur Unserer Lieben Frau von Guadalupe und die Muschel.

Es wurde nach den an Conchiglia in der « OFFENBARUNG » gegebenen Angaben ausgeführt.

**Offizielle Vorstellung des Movimento d'Amore San Juan Diego
in der Basilika Unserer Lieben Frau von Guadalupe am 01. Mai 2005 in Mexiko-Stadt.**

Die Heilige Messe wurde von Pater Juan Ortiz Magos, Sekretär des Bischöflichen Vikariats von Guadalupe und Exekutivsekretär der Kommission für die einheimische Pastoral der Erzdiözese von Mexiko-Stadt sowie vom Hochw. Gian Paolo Faroni, Don Bosco-Priester und von 2 weiteren Mexikanischen Priestern gefeiert. Sie wurde in spanischer und in der einheimischen Náhuatl-Sprache abgehalten.

Die Heilige Messe wurde von den « CONCHEROS » - Spieler von Muscheln in den typischen, einheimischen Trachten - begleitet.





Oscar Jiménez Gerard, Architekt und Verantwortlicher der « Obras de Basilica » in Guadalupe (rechts im Bild). Er leitet die Ausführungsarbeiten zur Anbringung des Sockels für das von Conchiglia-Movimento d'Amore San Juan Diego aufgerichtete Kreuz der Liebe von Dozulé auf dem Tepeyac.

**DIE STRUKTUR UND DIE AUSFÜHRUNGSARBEITEN ZUR AUFRICHTUNG VOM KREUZ DER LIEBE VON
DOZULÉ
WURDEN VON DEN GÖNNERN DES MOVIMENTO D'AMORE SAN JUAN DIEGO IN ITALIEN
GETRAGEN.**

Es werden verdankt :

Die Gönner des Movimento d'Amore San Juan Diego in Italien

S.Em.Hochw. Kardinal Norberto Rivera Carrera
S.Em.Hochw. Mgrs. Diego Monroy Ponce
Hochw. Gian Paolo Faroni
Pater Juan Ortiz Magos
Pater Carlos Cancelado
Architekt Oscar Jimenez Gerard

Ein besonderer Dank an die Gebetsgruppe:

« Grupo de Reflexion » von Pueblito, Querétaro, México
für die wertvoll geleistete Arbeit und für die mit den zuständigen Behörden aufgenommenen
Kontakte.

Copyright: © Conchiglia - www.conchiglia.net E-mail: conchiglia@conchiglia.net

Quelle: http://www.conchiglia.us/DEUTSCHLAND/DE_dozule/DE_dozule.htm#Inizio